



28. Bremer Universitäts-Gespräche

Programm

Die Zukunft von Medien, Kommunikation und Information

19. und 20. November 2015

Wissenschaftliche Koordination
Prof. Dr. Andreas Hepp und
Prof. Dr. Thomas Friemel
Universität Bremen

Schirmherr
Jan Metzger
Intendant Radio Bremen

Wolfgang-Ritter-Stiftung
Universität Bremen
unifreunde e.V.



Die Idee

Seit 1988 laden die Wolfgang-Ritter-Stiftung, die Universität Bremen und die Unifreunde e.V. zu den Bremer Universitäts-Gesprächen ein. Ziel war und ist es, einen Dialog zu zeitaktuellen Themen über den wissenschaftlichen Rahmen hinaus mit gesellschaftlichen Akteuren anzuregen. Ein lebhafter Austausch von Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft kann der Diskussion – so der Wunsch der Veranstalter – neue Impulse und Praxisrelevanz verleihen. Eine Schriftenreihe der Veranstalter dokumentiert die Gespräche für die Öffentlichkeit.

Die Bremer Universitäts-Gespräche beginnen am Donnerstagabend mit einem öffentlichen Festvortrag in der historischen Stadtwaage. Beim anschließenden Empfang der Sparkasse Bremen haben die Klausurgäste Gelegenheit zum ersten Gedankenaustausch.

Der Freitag steht im Zeichen vertiefender Vorträge und intensiver Diskussionen. Im Dorint Park Hotel Bremen bietet sich den geladenen Gästen Raum zum Gespräch in ungestörter Klausuratsmosphäre. In kurzen Referaten werden weitere Aspekte der im Festvortrag skizzierten Themen beleuchtet. In den anschließenden moderierten Diskussionen lassen sich Querschnittsfragen erörtern, kontroverse Positionen austauschen und bestenfalls Handlungsoptionen entwerfen.

Die Veranstalter

Die Wolfgang-Ritter-Stiftung wurde 1970 von dem ehemaligen Inhaber der Martin Brinkmann AG gegründet. Als gemeinnützige Stiftung privaten Rechts hat sie sich das Ziel gesetzt, die Wissenschaften, ihre Einrichtungen und den akademischen Nachwuchs zu fördern. Mit den Bremer Universitäts-Gesprächen eröffnet die Wolfgang-Ritter-Stiftung ein Forum, das Themen und Meinungen weit über den akademischen Rahmen hinaus in die Öffentlichkeit trägt.

Die Exzellenz-Universität Bremen bietet heute in 12 Fachbereichen, mit mehr als 100 Studiengängen, etwa 20.000 Studierenden eine zukunftsorientierte Ausbildungsmöglichkeit. Als Stätte der Forschung mit überregional bedeutsamen Schwerpunkten ist sie attraktiv für junge wie erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die rasante Entwicklung des Technologiepark Universität ist sichtbares Zeichen für den erfolgreichen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

Die Gesellschaft der Freunde der Universität und der Jacobs University Bremen e.V., kurz unifreunde, wurde 1961 gegründet. Ihr Ziel ist es, die wissenschaftliche Lehre und Forschung zu unterstützen, vor allem, den Universitätsgedanken zu fördern.

Das Thema

Medien sind ein fester Bestandteil des alltäglichen Lebens, der Kultur und Gesellschaft. Ihre Transformation im Zuge übergreifender Prozesse wie Digitalisierung, Globalisierung und Kommerzialisierung prägt in zunehmendem Maße auch den sozialen Wandel. Wie wir miteinander leben, steht unter dem tiefgreifenden Einfluss von Medien, Kommunikation und Information. Doch wohin entwickeln sich die Medienhäuser, die uns mit Nachrichten über das Weltgeschehen versorgen? Was verändert sich an der Art und Weise, wie wir im mediatisierten Alltag kommunizieren? Und wie werden wir immer komplexere, immer aufschlussreichere Informationen bewältigen? Die Frage nach der Zukunft von Medien, Kommunikation und Information betrifft grundlegende wie drängende Forschungsfragen in einer Gesellschaft, in der Informationsgewohnheiten, soziale Beziehungsstrukturen und der Umgang mit Daten einem fundamentalem Wandel unterworfen sind.

Die Bremer Universitäts-Gespräche beschäftigen sich in diesem Jahr mit den Herausforderungen der medial geprägten Transformation sozialer Wirklichkeit. In drei Sektionen wird diskutiert, mit welchen Entwicklungen wir medienübergreifend rechnen müssen und welche Implikationen dies für Kultur und Gesellschaft hat: In der Sektion 1 Zukunft der Medien hinterfragen Forscher Zukunftsstrategien im Journalismus und zeigen auf, mit welchem Umbruch die gesellschaftliche Selbstverständigung konfrontiert wird. In der Sektion 2 Zukunft der Kommunikation ist der Wandel sozialer Beziehungen mit Medien das Thema – sowohl das Knüpfen, der Aufbau und die Pflege von Beziehungen als auch ihre Trennung. Hier wird auch danach gefragt, wie der Einfluss von technischen Kommunikationsmedien das soziale Miteinander prägt. Die Sektion 3 Zukunft der Information befasst sich eingehend mit Fragen der Datensicherheit – ein Themenbereich, der sowohl die informationale Selbstbestimmung jedes Einzelnen berührt als auch die erkenntnisreichen Potenziale von Big Data – und mit den Potenzialen offener Daten für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung.

Drei übergreifende Fragen, die so gemeinsam diskutiert werden sollen, verbinden die Sektionen: Wie verändert sich mit dem Medienwandel das Verhältnis von Experten und Laien? Wie wandelt sich der Gegensatz von Privatheit und Öffentlichkeit im Zuge des Medienwandels, insbesondere in Bezug auf die individuelle Lebensgestaltung? Und welche Herausforderungen ergeben sich aus dem Medienwandel für das Verhältnis von Lokalität und Globalität?

Eröffnet werden die Bremer Universitäts-Gespräche mit einem öffentlichen Festvortrag von Prof. Dr. Sonia Livingstone, einer der angesehensten Kommunikations- und Medienwissenschaftlerinnen weltweit, der anschlussfähige Thesen zu den großen Fragen verspricht, die in den 28. Bremer Universitäts-Gesprächen diskutiert werden.



Den Abschluss der Gespräche bildet ein moderiertes Rundgespräch mit herausragenden Vertretern aus der Medienpraxis, die in den fokussierten Themenbereichen die Rolle von diskursprägenden Vordenkern innehaben.

Donnerstag, 19. November 2015

Öffentlicher Festvortrag in der Historischen Stadtwaage Bremen

18:00 Uhr

Begrüßung *Prof. Dr. Helge Bernd von Ahsen*
Vorstand der Wolfgang-Ritter-Stiftung

Grußwort Schirmherr
Jan Metzger
Intendant Radio Bremen

Prof. Dr. Eva Quante-Brandt
Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz
der Freien Hansestadt Bremen

Festvortrag *Prof. Dr. Sonia Livingstone*
London School of Economics and Political Science (London)

The Challenge of Media, Communication and Information Transformation
Moderation: *Prof. Dr. Andreas Hepp*

20:00 Uhr Empfang und Abendessen der Sparkasse Bremen mit geladenen Gästen



Freitag, 20. November 2015

Klausurtagung im Dorint Park Hotel Bremen

9:00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Prof. Dr.-Ing. Bernd Scholz-Reiter
Rektor der Universität Bremen

9:15 Uhr **Sektion 1: Die Zukunft der Medien**

Moderation:
Prof. Dr. Stefanie Aeverbeck-Lietz

Impulsreferat:
Prof. Dr. Christoph Neuberger (LMU München)
Zur Zukunft des Journalismus im Digitalen

Impulsreferat:
PD Dr. habil. Wiebke Loosen (Hans-Bredow-Institut für Medienforschung)
Neue Akteure, neue Beziehungen – der Journalismus und sein Publikum

10:30 Uhr **Kaffeepause im Foyer**

11:00 Uhr **Sektion 2 – Die Zukunft der Kommunikation**

Moderation:
Prof. Dr. Thomas Friemel

Impulsreferat:
Prof. Dr. Thorsten Quandt (Universität Münster)
Zwischen Cyber-Mobbing und Vertrauensbeziehungen:
Zur Zukunft der Lebensgestaltung im Internet

Impulsreferat:
Prof. Dr. Maren Hartmann (UdK Berlin)
Mobile Medien, Lebensgestaltung und Digital Divide / Exklusion

12:15 Uhr Mittagessen im Restaurant

13:30 Uhr Sektion 3 – Die Zukunft der Information

Moderation:

Prof. Dr. Andreas Breiter

Impulsreferat:

Prof. Dr. Kai Rannenberg (Goethe Universität Frankfurt a.M.)

Zukunft der Datensicherheit mit Digitalen Medien

Impulsreferat:

Prof. Dr. Jörn von Lucke (Zeppelin University, Friedrichshafen)

Potenziale von Open Government

14:45 Uhr Kaffeepause im Foyer

15:15 Uhr Abschlussdiskussion

Moderation:

Dr. Leif Kramp

Podium:

Anke Domscheit-Berg (Expertin für Open Government und digitale Gesellschaft)

Nico Lumma (next media accelerator)

Jan Metzger (Intendant Radio Bremen)

Jochen Wegner (Chefredakteur Zeit Online)

Moritz Döbler (Chefredakteur Weser-Kurier)

Lars Haider (Chefredakteur Hamburger Abendblatt)

16:30 Uhr Schlusswort

Prof. Dr.-Ing. Bernd Scholz-Reiter

Rektor der Universität Bremen

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

